

Pressemitteilung Nr.1

Datum:17.8.2018

Ölverschmutzung in der Nordsee

Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung

Am Vormittag hat ein Bundespolizeihubschrauber während seiner Seestreife eine Gewässerverunreinigung ca. 25 km westlich von Helgoland entdeckt. Das Ölüberwachungsflugzeug vom Typ Do228 hat eine schmale Ölspur von 53 Kilometer Länge und 300 Meter Breite entdeckt in der sich vereinzelt Ölkümpfen befinden.

Das Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung am Mittag übernommen. Es hat die Ölbekämpfungsschiffe MELLUM, WESTENSEE, KNECHTSAND und LUNEPLATE in das Einsatzgebiet beordert. Das Mehrzweckschiff MELLUM ist bereits im Einsatzgebiet und hat mit der Ölbekämpfung begonnen. Das Mehrzweckschiff NEUWERK hat in Cuxhaven Hochseeölsperren und den On Scene Coordinator (Einsatzleiter Ort) des Havariekommandos an Bord genommen und befindet sich derzeit auf dem Weg in das Einsatzgebiet.

Der On Scene Coordinator des Havariekommandos übernimmt die Einsatzleitung im Seegebiet und stimmt die Maßnahmen mit dem Havariestab des Havariekommandos ab.

Die Ursache der Gewässerverunreinigung ist unklar. Die Ermittlungen werden von den Polizeibehörden durchgeführt.

Kontakt:

Michael Friedrich

Havariekommando

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.2

Datum:17.8.20108

Ölklumpen in der Nordsee nicht mehr sichtbar

Havariekommando beobachtet das Gebiet engmaschig

Das betroffene Seegebiet wurde heute seit den Mittagsstunden engmaschig vom Sensorflugzeug Do 228 sowie einem niederländischen Sensorflugzeug überflogen. Dabei wurde über den Tag festgestellt, dass sich die Verschmutzung in der Auflösung befindet. Um 17:30 Uhr konnte das Sensorflugzeug keine bekämpfungsfähige Ölverschmutzung mehr an der Wasseroberfläche feststellen.

Das Havariekommando vermutet aufgrund der ersten Erkenntnisse der Wasserschutzpolizei, dass sich das Öl aufgrund der Beimengungen von Reinigungsmitteln derart verändert hat, dass es unter die Wasseroberfläche abgesunken ist. Bekämpfungsmaßnahmen sind derzeit nicht möglich, weil das Öl für die Aufnahmeeinrichtungen der Ölbekämpfungsschiffe nicht erreichbar ist.

Das vor Ort befindliche Ölbekämpfungsschiff MELLUM hatte bereits erste Maßnahmen zur Schadstoffunfallbekämpfung eingeleitet. Die Ölbekämpfungsschiffe NEUWERK und LUNEPLATE werden die MELLUM im Einsatzgebiet unterstützen und nach bekämpfungsfähigem Öl an der Wasseroberfläche suchen.

Das Ölüberwachungsflugzeug vom Typ Do 228 wird heute Abend und morgen früh weitere Kontrollflüge über das Gebiet durchführen. Zusätzlich werden Satellitenbilder der European Maritime Safety Agency (EMSA) die Wasseroberfläche in einem 50-Seemeilen-Korridor (entspricht ca. 93 km) abbilden.

Die Ermittlungen werden von den Polizeibehörden durchgeführt.

Kontakt:

Simone Starke

Havariekommando

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.3

Datum:18.8.20108

Ölverschmutzung in der Nordsee nicht mehr sichtbar

Gebiet weiträumig abgesucht

Das betroffene Seegebiet wurde heute wieder ausgiebig und weiträumig vom Sensorflugzeug Do 228 sowie vom Bundespolizeihubschrauber PIROL überflogen und auf Verschmutzungen abgesucht. Dabei konnte keine Ölverschmutzung an der Wasseroberfläche mehr festgestellt werden. Die Satellitenbilder der European Maritime Safety Agency (EMSA) zeigen im betroffenen Gebiet keine Verschmutzungen mehr. Dies unterstützt die Vermutung, dass das Öl unter die Wasseroberfläche abgesunken ist.

Die alarmierten Ölbekämpfungsschiffe wurden aus dem Einsatz entlassen. Das Ölbekämpfungsschiff MELLUM verbleibt vorsorglich in der Nähe des Einsatzgebietes.

Das Sensorflugzeug vom Typ Do 228 wird das Gebiet heute Nachmittag und morgen erneut überfliegen. Zusätzlich werden weiterhin Satellitenbilder der EMSA von dem Seegebiet erstellt.

Die Ermittlungen zur Ursache der Verschmutzung werden von den Polizeibehörden durchgeführt.

Kontakt:

Simone Starke

Havariekommando

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.4

Datum:22.8.20108

Keine Ölverschmutzung mehr entdeckt

Havariekommando beendet Gesamteinsatzleitung

Das betroffene Seegebiet westlich von Helgoland wurde bis heute engmaschig vom Sensorflugzeug Do 228 und einem Bundespolizeihubschrauber überprüft. Dabei konnte keine Ölverschmutzung mehr festgestellt werden. Die von der European Maritime Safety Agency (EMSA) erstellten Satellitenbilder des Gebietes zeigen ebenfalls keine Verschmutzung.

Am Freitagvormittag (17.8.) hatte ein Bundespolizeihubschrauber während seiner See- streife eine Gewässerverunreinigung 25 km westlich von Helgoland entdeckt. Das Öl- überwachungsflugzeug Do 228 bestätigte eine etwa 53 km lange und 300 m breite Öl- spur mit vereinzelt Ölkümpfen. Das Havariekommando übernahm die Gesamteinsatz- leitung, beorderte Ölbekämpfungsschiffe in das Gebiet und suchte es weiträumig auf Ölverschmutzung ab.

Am Einsatz beteiligt waren das Sensorflugzeug Do 228, ein Hubschrauber der Bundes- polizei, die Mehrzweckschiffe MELLUM und NEUWERK sowie das Ölbekämpfungss- schiff LUNEPLATE.

Die Polizeibehörden ermitteln weiter zur Ursache der Verschmutzung.

Kontakt:

Michael Friedrich

Havariekommando

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

presse-hk@havariekommando.de